

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Ehemaliger Thüringer Verfassungsschutz-Präsident bei "Burschenschaft Normannia zu Jena" zu Gast

Am 16. September 2016 erschien auf der Recherche- und Hintergrundseite "Thüringen Rechtsaußen" ein Hintergrund-Artikel über einen Vortrag des ehemaligen Präsidenten des Thüringer Verfassungsschutzes, Helmut Roewer, bei der "Burschenschaft Normannia zu Jena" am 19. August 2016 in Jena, an dem auch Neonazis teilgenommen haben sollen. In einem Interview zu seinem neuen Buch "Unterwegs zur Weltherrschaft" setzt er sich reversionistisch mit der deutschen Kriegsschuld auseinander und berichtet über eine angebliche "Lügenpresse", vermeintlich einflussreiche Menschen jüdischen Glaubens und "Geschichtslügen". Helmut Roewer tritt als Autor und Gast bei rechtspopulistischen, rechtskonservativen und extrem rechten Gruppen und Blättern auf. Zur oben angegebenen Burschenschaft liegen Anhaltspunkte für extrem rechte Bestrebungen vor.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung zu dem besagten Vortrag am 19. August 2016 bei der "Burschenschaft Normannia zu Jena", auch mit Hinblick auf Ort, Teilnehmerzahl, Teilnehmerkreis und Auftreten von Helmut Roewer?
2. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu den in der Einleitung genannten Zitaten und zur oben genannten Burschenschaft?
3. Liegt nach Auffassung der Landesregierung im Handeln von Helmut Roewer ein Dienstvergehen nach § 47 Abs 2. Beamtenstatusgesetz wegen Nichterfüllung von Pflichten als Ruhestandsbeamter vor, weil er sich gegen die "freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes betätigt" oder an Bestrebungen teilnimmt, "die darauf abzielen, den Bestand oder die Sicherheit der Bundesrepublik zu beeinträchtigen"?
4. Welche Auswirkungen hat das Agieren von Helmut Roewer auf seine Versorgungsbezüge als Ruhestandsbeamter?

König